

# Mobil? Aber sicher!

Suchtprävention und Verkehrssicherheit - bundesweites Peer-Projekt an Fahrschulen: ein Partnerprojekt von "Peer-Drive Clean"

## Stufe 1: Effektivität theoretisch gut begründet

### Programminformationen

---

#### Ziel

Vermeidung von "Rauschfahrten" durch junge Erwachsene mit Fahrerlaubnis:

Erhöhung der Verkehrssicherheit

Vermeidung von Gesetzesübertretungen bzw. Straffälligkeit durch Alkohol oder Substanzmittelkonsum während der aktiven Teilnahme am Straßenverkehr

bewussteres Konsumverhalten bzgl. Alkohol und Drogen

in begründeten Fällen Weitervermittlung in die Suchtberatung

#### Zielgruppe

Jugendliche und junge Erwachsene mit Fahrerlaubnis

#### Methode

Peer-Educators führen eine 60- bis 90-minütige freiwillige zusätzliche interaktive Einheit zum Thema "Alkohol und Drogen im Straßenverkehr" im Rahmen der Theorieausbildung an Fahrschulen durch. Dabei kommen verschiedene Methoden und Medien zum Einsatz, wie bspw. audiovisuelle Medien oder interaktive Spiele. Inhaltlich umfasst diese Einheit folgende Punkte:

Problemdarstellung und Wissensvermittlung

(Unfallzahlen, gesetzliche Bestimmungen, Promillegrenzen, Zeitungsartikel, Stoffkunde)

Erfahrungsaustausch

(Was haben die Fahrschülerinnen und -schüler oder Peers schon alles erlebt?)

Herausarbeiten von Konfliktsituationen

(Wo und wann treffen Alkohol-/Drogenkonsum mit Autofahren zusammen?)

Vorbereitung auf diese Situationen „in neuer Rolle“

(Was verändert sich mit dem Führerschein?)

Finden von Strategien und Möglichkeiten zur Vermeidung von Rauschfahrten

Ausbildung der Peer-Educators:

Junge Erwachsene, die selbst erst seit kurzer Zeit eine Fahrerlaubnis besitzen und zur Gruppe der Fahranfängerinnen und -anfänger gehören, werden in einer mehrtägigen Schulung fortgebildet. Diese beinhaltet unter anderem die Themenkomplexe "Stoffkunde - Wirkung und Nachweisbarkeit von legalen und illegalen Substanzen", "Ablauf einer Verkehrskontrolle" oder "Durchführung einer Medizinisch-Psychologischen Untersuchung". Außerdem werden Methoden der Gesprächsführung vermittelt. Darüber hinaus spielt die Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und dem eigenen Verhalten eine zentrale Rolle. "Neue" Peer-Educators hospitieren anfangs bei erfahrenen Peer-Educators. Auf Grundlage der Schulungen finden regelmäßige Weiterbildungen statt, die sowohl der Vermittlung neuer Erkenntnisse, als auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

#### Material / Instrumente

Schulungen und regelmäßige Weiterbildungen für Peer-Educators

verschiedene Medien und Materialien für die Durchführung der Peer-Einheit in der Fahrschule

#### Programmbeschreibung

<http://mobilabersicher.de/>

See, C. (2014). Peer-Ansätze zur Prävention von Rauschmittelkonsum im Straßenverkehr bei jungen Fahrerinnen und Fahrern. In: Klimmt, C., Maurer, M., Holte, H., Baumann, E. (Hrsg.). Verkehrssicherheitkommunikation: Beiträge der empirischen Forschung zur strategischen Unfallprävention. Wiesbaden: Springer VS, S. 309-329.

**Ansprechpartner**

SUCHT.HAMBURG

Christiane Lieb

Tel.: 040-284991818

E-Mail: [lieb@sucht-hamburg.de](mailto:lieb@sucht-hamburg.de)**Evaluation**

Sucht.Hamburg gGmbH. (2017). Mobil? Aber sicher! Suchtprävention und Verkehrssicherheit - Peer Education an Fahrschulen. Kurzbericht. Hamburg: Sucht.Hamburg gGmbH.

(unveröffentlicht, liegt dem LPR vor + weitere Präsentationen von internen Evaluationen)

Das Programm wurde am 26.11.2018 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 16.05.2024 geändert.

## Umsetzung und Evaluation

---

**Evaluation**

noch nicht veröffentlicht

**Evaluationsmethode und Ergebnisse**

Sucht.Hamburg gGmbH 2017:

Fortlaufende schriftliche Befragung der teilnehmenden Fahrschülerinnen und -schüler im Rahmen der internen Evaluation zur Umsetzung der Peer-Einsätze unter anderem zur Einschätzung des Einflusses der Veranstaltung auf das eigene zukünftige Fahrverhalten, sowie der Bewertung verschiedener Aspekte der Veranstaltung. In die Auswertung flossen Angaben von n = 311 Teilnehmenden ein. Ca. 17% der männlichen und 10% der weiblichen Teilnehmenden gaben an, dass sie von einem sehr starken oder eher starken Einfluss der Veranstaltung auf ihr eigenes zukünftiges Verhalten ausgehen. Im Rahmen der Beurteilung der Veranstaltung von 1 = sehr gut bis 6 = sehr schlecht wurden die Punkte 'Eignung des Settings Fahrschule', 'Benotung der Kursleitung' sowie 'Qualität der Informationen' im Durchschnitt als gut bis sehr gut bewertet; die Punkte 'Anregung zur Selbstkritik', 'Neuigkeitswert der Informationen' sowie die 'Anregung mit Freunden zu sprechen' wurden im Durchschnitt mit einer 3 bewertet und der Punkt 'Anregung zur weiteren Beschäftigung' im Durchschnitt mit einer 4.

**Konzeptqualität**

Kriterien sind erfüllt.

**Evaluationsergebnisse**

positiv

**Evaluationsniveau und Beweiskraft**

0 Sterne, keine Beweiskraft

**Aufwand**

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

60- bis 90-minütige zusätzliche Einheit in der Theorieausbildung an Fahrschulen

Aus- und Weiterbildung der Peer-Educators

**erforderliche Kooperationspartner**

Fahrschulen oder Verbände der Fahrschulen

Peer-Trainerinnen und Trainer

**Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren**

kurzfristig (bis 1 Jahr)

## Erfahrungen mit dem Programm

---

### **Programm probiert in**

Peer Drive Clean Projekte wurden/werden durchgeführt in:

Sachsen Anhalt:

MISTEL/SPI Forschung gGmbH

Nordrhein-Westfalen

LWL

Niedersachsen

NLS (PRÄSTO)

weitere europäischen Staaten:

Belgien

Estland

Italien

Niederlande

Österreich

Portugal

Rumänien

Slowenien

Spanien

Italien

## Suchzugänge

---

### Präventionsthema

Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Rauchen

### Risikofaktoren

#### Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum  
Anerkennung von Peers für Problemverhalten  
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum

### Schutzfaktoren

#### Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen  
Soziale Kompetenzen  
Interaktion mit pro-sozialen Peers

### Programmtyp

universell

### Institutionen

Jugendliche

### Geschlecht

beide

### Alter der Zielgruppe

≥18  
16  
17  
18